



#### Onlineausgabe

### **Peter Stallbauer ist Vorsitzender des Schulverbandes**

Die Mitglieder des Schulverbandsausschusses Zeilarn trafen sich zur konstituierenden Sitzung. Man wählte Bürgermeister Peter Stallbauer zum Vorsitzenden und Ludwig Matzeder zu seinem Stellvertreter. Auf Antrag der Schule Zeilarn wurde beschlossen, dass die Lauf- u. Sprunganlagen des Zeilarn Sportplatzes renoviert werden sollten. 3. Bürgermeister Hubert Gschwendner von Marktl regte an, Kunststoffbeläge aufzubringen. Nach seiner Berechnung würde dies einen Betrag von 165.000.- DM ausmachen, wobei ca. 50% aus dem Schulbauprogramm bezuschusst werden könnten.

### **Erstmals Neuntklassler aus der Zeilarner Schule entlassen**

Durch die Errichtung einer Grund- und Hauptschule in Zeilarn im vergangenen Jahr, war es nun endlich möglich, auch hier eine neunte Klasse zu führen. 25 Schülerinnen und Schülern konnte am letzten Schultag das Entlassungszeugnis der Volksschule übergeben werden. 68 Prozent hatten den "Quali" geschafft. Beste waren Christian Lechl, Claudia Empl und Markus Übel.

Nach dem Schulgottesdienst, den Pfarrer Fischer aus Taubenbach mit den Entlassschülern gefeiert hatte, traf man sich in der Zeilarner Sporthalle zur Abschlussfeier. Hier begrüßte Rektorin Fendt Bürgermeister Stallbauer, Altbürgermeister Stegmüller, Gemeinderäte, Elternbeiräte und deren Vorsitzende Anna Voringner.

Stallbauer erinnerte an die von Erfolg gekrönten intensiven Bemühungen aller Gremien, in Zeilarn eine Volksschule zu errichten. Die erstmalige Entlassung von Schülern aus der neunten Jahrgangsstufe bedeute einen Meilenstein in der Geschichte der Gemeinde Zeilarn. Es gelte nun diese Schule zu erhalten, wobei die Gemeinde und die Eltern besonders gefordert seien.

Die Vorsitzende des Elternbeirates, Frau Voringner meinte, dass bei vielen Schülern erst mit dem Eintritt ins Berufsleben die Freude am Lernen erwache. Doch sei die Grundlegung von Wissen und Kenntnissen aus den vergangenen neun Jahren die Basis für den Beruf. Sie dankte den Lehrerinnen und Lehrern für die aufgewandte Mühe und Geduld bei der Unterrichtung der Schüler. Rektorin Fendt sagte, daß nicht alle Schüler immer "pflegeleicht" gewesen seien. Doch wäre es darauf angekommen, die Grundlagen für den Eintritt in die Arbeitswelt zu legen, diese stelle erhöhte Anforderungen an die Grundbildung. Optimismus, Humor und die Liebe zur Heimat seien drei Prinzipien, die man haben sollte, um hoffnungsvoll in die Zukunft blicken zu können. "Bayern ist unsere schöne Heimat, das ganze Deutschland ist das Vaterland und ein vereinigtes Europa die Zukunft für die Jugend", sagte sie wörtlich.

Christian Lechl dankte auch im Namen seiner Mitschülerinnen und Mitschüler den Lehrerinnen und Lehrern für die

aufgewandte Mühe, die sie ihnen hatten angedeihen lassen. Er rief die vergangenen neun Jahre wieder in die Erinnerung zurück und versicherte, dass man die Schulzeit nicht vergessen werde.

Rektorin Fendt und Klassenlehrer Hans- Peter Luibl verabschiedeten die Entlassschüler mit der Übergabe der Zeugnisse, Anna Voringner übergab jedem der Entlassenen eine Gedenkmünze, die der Elternbeirat gestiftet hatte.

Die drei besten Schüler erhielten außerdem Buchgeschenke der Gemeinde und der Schule. Bürgermeister Stallbauer, Schulleiterin Fendt und die Vorsitzende des Elternbeirates Anna Voringner gaben den "Ehemaligen" die besten Wünsche mit auf den weiteren Lebensweg.

Musisch umrahmt wurde die Abschlussfeier von der Flötengruppe der Schule, von Liedern der 6. Klasse und von kleinen Theaterstückchen der Spielgruppe der 2. Jahrgangsstufe und der 4. Klasse, sowie von rhythmischen Musik- und Gesangsseinlagen der Entlassschüler selbst.

### **"Stasi" wurde in Zeilarn aktiv**

Bürgermeister Werner Weinreich aus Orlishausen in Thüringen erlebte eine böse Überraschung, denn bei der Ankunft in Zeilarn vermisste er seinen Aktenkoffer, in dem alle Papiere und Ausweise aufbewahrt waren. Ein Vertreter des bayerischen Gemeindetages hatte aber das wertvolle Gepäckstück auf einem Holzstoß in Pfaffenhofen gefunden und mit ins Büro nach München genommen. Da der Koffer nicht versperrt war, konnte er den Besitzer ermitteln. Die Zeilarn Gemeindeverwaltung wurde verständigt, dass der Koffer in München in der Geschäftsstelle am Oberanger abzuholen wäre. Bürgermeister Stallbauer kombinierte richtig: Gemeinderat Franz Joachimbauer, der täglich in München zu tun hat, musste den Koffer dort abholen und nach Zeilarn bringen. Die Überraschung war perfekt, er hatte den wertvollen Gegenstand dabei in seinem Auto und das trägt die Kennzeichen-Nummer "STA-SJ"; So wurde der "Stasi" auch hier aktiv, aber zu einem guten Zweck. Herr Weinreich konnte erleichtert aufatmen und die mitgebrachten Fotos seiner Gemeinde den Zeilarn Gemeinderäten zeigen. Ende gut alles gut!

### **Wasser und Kanal, notwendige Einrichtungen**

Es ist sicher allen Gemeindebürgern bekannt, daß Bauvorhaben u. a. nur dann Aussicht auf Genehmigung haben, wenn diese wichtigen Versorgungseinrichtungen "Wasser und Abwasserbeseitigung" gegeben sind. Dies bedeutet für die Gemeinde, daß entsprechende Vorkehrungen getroffen sein müssen, um den Bauwilligen Bauland zur Verfügung stellen zu können. Es dürfte allen Bürgern auch bekannt sein, dass für den Bereich Zeilarn und Babing die Abwasserbeseitigung gewährleistet ist und das Klärbecken in der Wiesmühle ausreichende Maße aufweist. Auch für künftige Baugebiete ist die Aufnahmekapazität gegeben. Dies bedeutet auch, dass die

Kanalerweiterung auf Obertürken noch keine Klärbeckenerweiterung notwendig macht. Mit dem Bau des Kanalnetzes kann noch in diesem Jahr gerechnet werden. Die öffentliche Ausschreibung hierfür läuft derzeit. Das Kanalnetz wird soweit irgend möglich, im Bankettbereich der Durchgangsstraße "verschwinden". Für den notwendigen Anschluss an die eigene Anlage (3-Kammergrube) hat der Grundstückseigentümer zu sorgen. Wie in den übrigen Gemeindegebieten auch kann hier nur "Abwasser" und nicht auch Oberflächenwasser (Regenwasser) eingeleitet werden. Die entsprechenden Bescheide für die Anschlusskosten werden in den nächsten Monaten, nach Ermittlung der Grundstücks- bzw. Wohnfläche, an die einzelnen Grundstückseigentümer verschickt. Im nächsten "Gemeindeboten" werden wir Beispielsrechnungen aufführen, damit sich jeder Anschliesser damit befassen und sich einen Überblick machen kann. Schön wäre es, wenn auch die Wasserleitungen eingebaut werden könnten. Nach Mitteilung des Wasserzweckverbandes Rottal/Inn, der für den Einbau aufgrund unserer Mitgliedschaft verantwortlich zeichnet, kann derzeit der Verlegezeitpunkt für die Ortsteilerschließung Obertürken noch nicht gesagt werden! Der Grund hierfür ist, dass derzeit im gesamten Versorgungsgebiet des Zweckverbandes große Nachfrage von Anschlusswilligen besteht, jedoch die Staatszuschüsse auf sich warten lassen. Es wäre schade, wenn der Ortsbereich Obertürken nicht sofort angeschlossen werden könnte. Dadurch könnten die bereits mit der Auflage des Wasseranschlusses gebauten Wohnungen nicht bezogen und auch die Bauwilligen in Obertürken nicht ihre Grundstücke bebauen. Noch ist zwar das letzte Wort hierüber nicht gesprochen. Doch Sie sehen aus dem Dargelegten, wie sich die gesamte Angelegenheit des Wasserzweckverbandes Rottal/Inn gewandelt hat, auch in Bezug auf die nun überwiegend anerkannte Notwendigkeit einer zentralen Wasserversorgung wie auch auf die Finanzierungssituation. Auch in dieser Angelegenheit werden wir laufend informieren.

## Poststelle Zeilarn

Es ist zwar nicht die Poststelle Zeilarn in Gefahr, doch die Arbeitsplätze hierfür! Durch die von der Oberpostdirektion durchgeführte Strukturveränderung, wir erhielten dadurch die Postleitzahl 8342, ist die Poststelle Zeilarn dem Postamt Tann untergeordnet worden, vorher Eggenfelden. Nun haben sich auch personelle Veränderungen ergeben und das Problem Poststelle Zeilarn ist neu in die Diskussion gerückt worden. Es ist auch uns ein Bedürfnis, für den Ort und der Gemeinde die Poststelle Zeilarn in der früheren Form als Poststelle 1 wieder zurückzugewinnen. Es hat sich zwischenzeitlich herausgestellt, dass aufgrund der durchgeführten Veränderungen die Postzustellung bzw. Postlaufzeit Nachteile mit sich brachte. Wir hören es von verschiedenen Geschäften immer wieder, dass die Postlaufzeit schlechter und das beförderte Material länger dauert, bis es der Empfänger erhält. Zum weiteren, wenn schon erste Schritte zum Abbau geführt haben, wie lange dauert es dann noch, bis auch der zweite Schritt mit der Wegrationalisierung der gesamten Poststelle folgt? Außerdem, was ebenso wichtig ist, wird die Postzustellung endgültig von Tann aus durchgeführt? Das wären für unseren Bereich verlorene Halbtagsarbeitsplätze! Ist der Oberpostdirektion Regensburg und dem zuständigen Hauptpostamt Pfarrkirchen klar, wie groß die Gemeinde Zeilarn ist? Bürgermeister Stallbauer hat bereits Schritte

unternommen und wird ggf. auch persönlich in der Oberpostdirektion Regensburg vorsprechen. Wir wollen wie schon erwähnt, die Poststelle Zeilarn wieder in der Form und mit den Schalteröffnungszeiten haben, wie dies vor der Veränderung der Fall war, und dafür setzen wir uns auch ein. Auch hierüber werden wir Sie weiter informieren.

## Baugrundstücke sind derzeit Mangelware

Eine der wichtigsten Aufgaben des neuen Gemeinderats wird die Ausweisung neuer Baugebiete sein. Nachdem sich im gesamten Gemeindebereich keine Baugrundstücke mehr in öffentlicher Hand befinden, muss alles versucht werden, solche wieder zu erwerben um unseren Gemeindebürgern die Möglichkeit zu geben, in ihren Heimatorten bauen zu können. Lediglich im Baugebiet "Wildberg III" in Zeilarn sind noch einige Bauparzellen frei. Diese Grundstücke können in Erbpacht erworben und bebaut werden. Die nächsten Schritte müssen nun dem Grunderwerb gelten. In Absprache mit unserem Herrn Geistlichen Rat Anton Stillrich wird es in Zeilarn wieder möglich sein, von der Pfarrpründe ein Baugebiet auf Erbbaurecht zu erwerben. Die Verhandlungen sind auch mit dem Ordinariat Passau zu führen. Andere Grundstücke können nur von privaten Grundstückseigentümern erworben werden. Nachdem die Baugebiete in den einzelnen Orten durch den Flächennutzungsplan im Rahmen vorgegeben sind, müssen wir uns beim Kauf auch an solche Flächen halten. Die Ausweisung von Baugebieten außerhalb der im Flächennutzungsplan vorgegebenen Grenzen bringt immer Schwierigkeiten mit sich. Dafür ist z.B. ein Deckblatt zum Flächennutzungsplan erforderlich, was wir jetzt für das vorgesehene Baugebiet in Kelldorf beschlossen haben. Laut Aussage des Kreisbaumeisters und auch anderer Stellen, sollen zuerst die noch freien Kerngebiete in den Ortschaften bebaut werden, doch das ist leichter gesagt! Es sind nun erste Gespräche zwecks Erwerb geeigneter Grundstücke geführt worden. Wir hoffen, dass diese zu einem positiven Abschluss kommen. Natürlich entsteht momentan ein Engpass, bis die zu erwerbenden Flächen bebaut werden können. Ist der Erwerb eines Grundstücks perfekt, so ist ein Bebauungsplan zu erstellen, der den Fachstellen zur Genehmigung vorgelegt werden muss. Anschließend ist die Erschließung des Grundstücks öffentlich auszuschreiben. Nach Angebotsabgabe der Baufirmen kann mit den Erschließungsarbeiten begonnen werden. Die Gemeinde bemüht sich, möglichst schnell wieder erschwingliche Baugrundstücke zur Verfügung stellen zu können. Es werden deshalb alle verkaufswilligen Grundstückseigentümer gebeten, sich mit dem Bürgermeister in Verbindung zu setzen. Es werden Baugrundstücke wie auch evtl. Tauschgrundstücke gesucht.

## Gemeinderat auf Tour

Bürgermeister Stallbauer schlug vor, eine Gemeindebesichtigung durchzuführen, um speziell den neu gewählten Gemeinderäten die anstehenden Probleme und notwendigen Maßnahmen der nächsten Jahre an Ort und Stelle vorzuführen.

Als Termin wurde der Vatertagsvormittag gewählt.

Als erster Besichtigungspunkt stand die Kiesgrube in Oberndorf auf dem Programm. Die Gemeinderäte waren einhellig der Meinung, dass alles getan werden müsse, um einen weiteren Kiesabbau zu ermöglichen.

Nun fuhr man zur Kläranlage in Gumpersdorf. Die Gemeinderatsmitglieder zeigten sich beeindruckt von dieser gut

funktionierenden Anlage, die bereits für einen wachsenden Ort Gumpersdorf ausgelegt ist.

In der Speckhauserstraße wurden die jetzt fertig gestellte Straße mit Gehsteigen und eine eventuelle Erweiterung des Baugebietes begutachtet.

Nun ging es zur Firma Schlagmann in Lanhofen. Firmenchef und Gemeinderatsmitglied Alfred Schlagmann führte die Baufortschritte für das neue Fertigteilwerk vor.

Das nächste Ziel war Kelldorf. Dort wurde das Grundstück besichtigt, das zur Ansiedlung eines Schreinereibetriebes im Flächennutzungsplan als Mischgebiet ausgewiesen wurde. Für eine vom Gemeinderat vorgesehene Ausweitung des Wohngebietes bestehen nach Auskunft des Bürgermeisters geringe Aussichten. Hier haben die Genehmigungsbehörden das letzte Wort.

Die vollbiologische Kläranlage in Wiesmühle beeindruckte die Gemeinderäte besonders. Der Reinigungsgrad zeigt sich auch daran, dass sich im Auslaufweiher Fische tummeln.

Im Vorbeifahren wurde nun die Straße Babing-Zeilarn besichtigt, die noch vor der Teerung durch das Landratsamt mit einem Gehsteig versehen werden soll. Hoffentlich bringen die Verantwortlichen im Landratsamt die Geduld dafür auf.

Die Wildbergsiedlung in Zeilarn stand als nächstes auf dem Programm. Hier wird noch in diesem Jahr die Feinteerung erfolgen. Als Schutzgürtel soll zwischen der Minigolfanlage und dem Siedlungsgebiet Wildberg 3 wie im Bebauungsplan vorgesehen eine Grünbepflanzung angelegt werden.

Nun hieß das Ziel Obertürken, wo für ein paar Minuten Einkehr gehalten wurde, um die Gemeinderäte teilweise für den entgangenen Vatertagsausflug zu entschädigen. Schnell musste wieder aufgebrochen werden, denn ein großes Programm war noch zu bewältigen.

Der Bachlauf bei Hengersberger in Gehersdorf wurde nun besichtigt. Es wurde festgestellt, dass durch die Verbreiterung des Brückendurchlasses keine Verbesserung eingetreten sei. Vielmehr ist durch die nachfolgende Biegung des Bachlaufes und der niedriger werdenden Begrenzungsmauer das Haus der Familie Hengersberger weiterhin hochwassergefährdet. Es wurde beschlossen, die Mauer und gleichzeitig das Gelände etwas zu erhöhen und den Bachlauf an dieser Stelle etwas zu verbreitern.

Nun fuhr man auf der Bildsbergerstraße, deren Neubau jetzt endlich begonnen werden kann, zur Bauschuttdeponie der Gemeinde. Die Gemeinderäte stellten fest, dass die Aufnahmemöglichkeit der Deponie nahezu erschöpft ist und man sich möglichst bald um einen geeigneten Platz für eine solche Deponie zu kümmern habe.

Jetzt ging es nach Tannenbach, um die Straße Antenuß-Knogl zu besichtigen, die von der Gemeinde Reut geteert wird. Da sich diese Straße auch auf die Gemeinde Zeilarn erstreckt, soll der Anschluss auf Zeilerner Gemeindegebiet ebenfalls geteert werden. Der Beschluss dafür wurde bereits vom vorherigen Gemeinderat gefasst.

Anschließend ging es nach Schildthurn, wo Straßen besichtigt wurden, deren Teerung von Anliegern beantragt wurde. Das Sportheim in Gumpersdorf stand als nächstes auf dem Programm. Die Gemeinderäte zeigten sich erstaunt über

den Baufortschritt. Die Sportplatzstraße und das Sportheimgelände sollen bald vermessen werden. Beim Grundstück Probst sollen Randsteine gesetzt werden.

Zum Abschluss der Rundreise wurde noch die Gemeindeverbindungsstraße Mannersdorf-Marktberg besichtigt, für die bis zum Anwesen Eder Antrag auf Teerung gestellt wurde. Im weiteren Verlauf am Waldrand Richtung Marktberg war festzustellen, dass bei heftigeren Niederschlägen der Straßenkies weggeschwemmt wird. Dies soll durch ein größer dimensionierteres Durchlaufrohr behoben werden.

Um 12.15 Uhr war man wieder am Ausgangspunkt angekommen. Bürgermeister Stallbauer bedankte sich für das

gezeigte Interesse und wünschte sich und den Gemeinderäten die bestmögliche Bewältigung der anstehenden Aufgaben.

## Thüringer Gäste von Gemeinde beeindruckt

Der bayerische Gemeindetag hatte Kommunalpolitiker aus Thüringen eingeladen und in Zeilarn waren Werner Weinrich 1. Bürgermeister von Orlishausen und sein Stellvertreter Günter Hennike zu Gast.

Am Montag, 9. Juli holten sie Altbürgermeister Stegmüller und Bürgermeister Peter Stallbauer in Pfaffenhoffen ab. In Zeilarn nahmen sie im Gasthof Diem Quartier. Die Gemeinde Orlishausen liegt im Landkreis Sömmerda im Bezirk Erfurt im Thüringer Becken. Man zählt dort in der Gemeinde 830 Einwohner. Die beiden Bürgermeister gehören der CDU an und sind seit Mai dieses Jahres im Amt. Um einen ersten Eindruck über unser Gebiet zu bekommen, lud sie Gemeinderat Hans Hüttinger von Kirchdorf aus startend, zu einem Rundflug ein. Bürgermeister Stallbauer zeigte den Gästen die Einrichtungen der Gemeinde, so das Rathaus, die Schule mit den Fachräumen, Turnhalle und den neuesten technischen Einrichtungen, die Sportplätze, die Kläranlagen, den Bauhof und den Kindergarten. Man besichtigte das Fertigteilwerk und das Ziegelwerk der Firma Schlagmann. Hier waren die Gäste von der ausgeklügelten Technologie, den hohen Investitionen für den Umweltschutz und von den Produktionszahlen sehr beeindruckt. Man besichtigte die im Bau befindliche Wasserleitung in Schildthurn, die dortige Wallfahrtskirche mit ihrem mächtigen Turm und die Baustelle des Hochbehälters in Wolfgrub, sowie das Sportheim in Gumpersdorf. Zum Rathaus zurückgekehrt, interessierten sich die Gäste für den Flächennutzungsplan, die Bebauungspläne und die Einrichtungen der Gemeindeverwaltung, sowie über die Finanzen.

Am Abend traf man sich mit den Zeilerner Gemeinderäten zu einem Gedankenaustausch. Hier wurde die Gemeinde Orlishausen in Wort und Bild vorgestellt. Man diskutierte kommunale und gesellschaftliche Probleme sowie politische und wirtschaftliche Perspektiven. Dann besuchten die Bürgermeister die Raiffeisenbank. Das Lagerhaus in Oberndorf wurde interessiert begutachtet. In der Hauptstelle der Bank in Reischach informierten die Geschäftsführer über den Aufbau des Genossenschaftswesens über die Abwicklung der Finanzen, über die technischen Einrichtungen der Bank, sowie über die verschiedenen Geschäftsdaten. Vor ihrer Rückreise nach Thüringen über ihre Eindrücke befragt betonten beide, sie seien überwältigt von den kommunalen und privaten Initiativen, aber sie müssten alles dies erst verarbeiten, um es für sie lokal umsetzen zu können. Sie kämen gerne wieder, und auch Verwandten würde man Zeilarn gerne empfehlen, denn die Landschaft sei sehr reizvoll und sehr beeindruckt zeigten sie sich auch von der Aufgeschlossenheit und Gastfreundschaft der niederbayerischen Bevölkerung.

## "Tiere feiern Sommerfest"

Am Sonntag den 24. Juni 1990 fand im Kindergarten in Zeilarn das Sommerfest statt. Pünktlich um 13.30 Uhr begrüßte die Elternbeiratsvorsitzende Renate Kurzinger die vielen Eltern mit ihren Kindern. Namentlich wurde begrüßt: Geistlicher Rat Anton Stillrich, Frau Elisabeth Fendt, Rektorin der Schule, Bürgermeister Matzeder und die Mitglieder des Gemeinderats, die Vorstands- und Ausschussmitglieder des Pfarrcaritasverein Zeilarn, alle freiwilligen Helfer und Spender und die Mitglieder des Elternbeirats für den Kindergarten.

Frau Kurzinger dankte Herrn MdL Dr. H. Kempfer, Engelfelden, der kurz vor Beginn des Festes dem

Kindergarten ein Geschenk überreichte. Sie wünschte dem Fest einen guten Verlauf und den Anwesenden einen angenehmen Aufenthalt. Frau Hölzlwimmer als Leiterin des Kindergarten begrüßte ebenfalls alle Anwesenden und stellte den Kindernachmittag unter das Motto: "Tiere feiern Sommerfest" Nun folgte Spiel auf Spiel. Die Kinder stellten das Gelernte unter Beweis und die Eltern waren über das Dargebotene begeistert. Über eine Stunde wurde ein Programm geboten, das kaum mehr überboten werden kann. Auch an dieser Stelle einen herzlichen Dank an die Leiterin mit ihren Mitarbeiterinnen! Frau Kurzinger dankte ebenfalls und wünschte allen Anwesenden noch einen gemütlichen Nachmittag. Für Speisen und Getränke war bestens vorgesorgt. Die Mitglieder des Kindergarten-Elternbeirates und die Vorstandschaft des Trägers halfen kräftig mit. Die reichlich ausgestattete Tombola mit vielen Treffern war schnell "ausgeraubt", sodaß auch finanziell der Nachmittag ein voller Erfolg für den Kindergarten wurde. An dieser Stelle darf allen freiwilligen Helfern und Spendern gedankt werden. Leider hat ein kurzer "Schauer" den Nachmittag frühzeitig beendet. \_

## Der Kindergarten berichtet

Das neue Kindergartenjahr 1990/91 beginnt am Mittwoch den 5. September. Bisher liegen 63 Anmeldungen vor. Außerdem sind zwei Freiplätze für Kinder der Grundschule freizuhalten. Es können noch Kinder für den Nachmittag angemeldet werden. Dies sollte jedoch umgehend erfolgen. Nachdem die jetzige Leiterin, Frau Heidi Hölzlwimmer, in Mutterschutzurlaub geht, wurde vom Vorstand des Pfarrcaritasvereins Zeilarn e.V. Frl. Rosemarie Harböck aus Schatzlöd, Gemeinde Zeilarn, ab 01.09.90 mit der Leitung des Kindergartens betraut. Ihr stehen zur Seite: Frl. Renate Auer, Obertürken als Erzieherin, Frau Christa Geier, Sonnertsham als Kinderpflegerin, Frau Irmgard Deiml, Gumpersdorf als Kinderpflegerin. Wir wünschen der neuen Leiterin mit ihrem Team alles Gute, Gottes Segen und ein erfolgreiches Kindergartenjahr.

## Wichtige Telefonnummern

Notruf	110
Feuerwehr	112
Rettungsdienst	08571 oder 08725 / 19222
Gemeindeverwaltung	08572/601-2
Schule Zeilarn	08572/439
Kindergarten	08572/1062

## Viel Spaß gabs bei der "ÖKO-RALLYE"

Volksschule beging den "Tag des Baumes"

Mit einer Öko-Rallye, dem Pflanzen einer Birke und eindringlichen Worten von Rektorin Fendt zur Verantwortung gegenüber der Natur und der Umwelt beging die Volksschule Zeilarn den "Tag des Baumes".

Lehrer Josef Röhr-Fischer hatte mit seiner 6. Klasse für den Öko-Wettbewerb zwei Parcours aufgebaut. So waren unter anderem die Rinde von Bäumen zu bestimmen, das Alter von Baumscheiben zu schätzen, an bestimmten Gerüchen verschiedene Pflanzen zu erkennen, die Landkreiskarte

einzuordnen und im sportlichen Bereich waren das Stelzengehen und das "Erbsenspucken" angesagt. Bei Fragestellungen waren Umweltprobleme zu erkennen und Lösungsvorschläge zu bringen. Als Lohn winkten den Schülerinnen und Schülern selbst gebastelte Werkstücke der 6. Klasse, dazu Öko-Taschen und Sonnenmützen. Vor der Preisverteilung pflanzte die 9. Klasse am Pausenplatz eine Birke. Rektorin Fendt wies auf die Bedeutung des "Tag des Baumes" hin, bei dem es nicht nur gelte, einen Baum zu pflanzen, sondern sich jeder darauf zu besinnen hätte, wie er selbst zur Schonung und Erhaltung der Umwelt beitragen könne. Siegerin des Grundschul- Wettbewerbes wurde Nicole Viehbeck aus der 3. Klasse. Bei der Hauptschule siegte Manfred Grabmeier aus der 8. Klasse. In der ersten Klasse siegte Ludwig Matzeder, 2. Klasse Stefan Hennersberger, 4. Klasse Diana Camiscia, 5. Klasse Josef Scheuer, 7. Klasse Markus Lichtenegger, 9. Klasse Margit Schöfberger.

## Edeltraud Unterhuber weiter auf Erfolgskurs

Edeltraud Unterhuber von den Sportfreunden Zeilarn stand beim ersten Verbandsjahrgangsturnier 1990 mit den besten bayerischen Jungen und Mädchen in der städtischen Sporthalle Regensburg an der grünen Platte.

In der Altersklasse Mädchen 3 startete sie als einzige Vertreterin Niederbayerns bei diesem Tischtennisturnier. Sie belegte in ihrer Gruppe einen ausgezeichneten fünften Platz. Zum 2. Südbayerischen Jahrgangsturnier hat sie sich ebenfalls qualifiziert, ebenso auch Martina Neumeier von den Sportfreunden Zeilarn. Diese schaffte beim 2. TT-Bezirkjahrgangsturnier einen achtbaren zweiten Platz.

## Pfarrgemeinderat wurde gewählt

Von den Pfarrangehörigen wurden folgende Personen in den Pfarrgemeinderat von Zeilarn gewählt: Hans Bergmann, Triefling; Anna Brandmeier, Oberndorf; Maria König, Pleining; Maria Lechl, Prähof; Alois Schmieder, Burgstall; Hannes Schneider, Zeilarn; Ottilie Seidl, Gumpersdorf; Josef Strasser, Buchmeier; Maria Utz, Babing.

Als weitere Mitglieder wurden berufen: Heidi Hölzlwimmer, Gumpersdorf; Reserl Paintmayr, Etzenberg; Thomas Pongratz, Gumpersdorf.

In der jüngsten Sitzung des Pfarrgemeinderates wurde Maria Lechl zur Vorsitzenden gewählt. Als ihre Stellvertreter fungieren Hannes Schneider und Alois Schmieder, Schriftführerin wurde Heidi Hölzlwimmer.

## Zehn Jahre Partnerschaft mit Zeillern / NÖ

Seit zehn Jahren besteht die Partnerschaft zwischen der Marktgemeinde Zeillern in Niederösterreich, im so genannten Mostviertel bei Amstetten, und Zeilarn. Aus diesem Anlass weilte kürzlich eine Delegation aus NÖ, Vertreter des dortigen Gemeinderates und des Fremdenverkehrsvereins, hier in der Partnergemeinde Zeilarn. Altbürgermeister Josef Stegmüller begrüßte die Abordnung. Man erinnerte sich an die erste Kontaktaufnahme im Juni 1980. Auf der Rückfahrt von einem Trachtentreffen in Hessen machten die Niederösterreicher hier in Zeilarn Station, um zu erforschen, was es wohl mit diesem Ort auf sich habe, der fast den gleichen Namen trägt, wie ihre Heimatgemeinde, Zeillern. Eine inhaltliche Verbindung des

Namens müsse es wohl geben, zumal Zeillern in seinem Wappen einen Bienenkorb aufweist. Die Zeillerner Ortsgeschichte erwähnt ein Citala bzw. Citelaren bereits aus der Keltenzeit. Eine größere Ansiedlung bayerischer Aussiedler wird dem 9. Jahrhundert zugeordnet. Schulrat a.D. Steinkellner aus Zeillern erforschte, dass ein Chunrad de Cidelaren der erste Pfarrer in Zeillern gewesen ist und ordnet diesen der St. Martinspfarre Zeilarn, Dekanat Zimmern nördlich von Markt zu. Der erste urkundlich erwähnte Pfarrer von Zeilarn in Niederbayern (1194) hieß ebenfalls Chunrad. Es wird angenommen, dass dieser dann mit den weiteren Siedlern nach Zeillern kam. Soweit wurde die geschichtliche Verbindung hergesellt, die dann in den vergangenen zehn Jahren durch vielerlei partnerschaftliche Begegnungen weiter gepflegt wurde. Es kam zu sportlichen Vergleichskämpfen. Die Sportunion Zeillern übernahm die Patenschaft bei der Fahnenweihe der Sportfreunde Zeilarn, viele private Kontakte werden gepflegt, bei der 1200 Jahrfeier von Zeilarn wurde die offizielle Partnerschaft durch Unterzeichnung von Urkunden besiegelt. Aber auch die Feuerwehren der beiden Orte und die Gemeinderäte tauschten partnerschaftliche Beziehungen aus. Beim jüngsten Besuch der Zeillerner Abordnung wurden weitere Begegnungen vereinbart. Vor allem im Bereich der Vereine sind gemeinsame Unternehmungen vorgesehen. Beeindruckt waren die Besucher vom Minigolfplatz der Zeilerner Sportfreunde.

Sie spielten gleich eine Partie durch. Dadurch angeregt, wollen sie ebenfalls einen derartigen Platz bauen, zumal Zeillern auch eine Fremdenverkehrsgemeinde im niederösterreichischen Mostviertel ist.

## **Brandversicherung unterstützt Feuerlöschwesen**

Kürzlich besuchte der Leiter des Brandversicherungsamtes Pfarrkirchen, Amtsrat Karl Luthringshausen Bürgermeister Stallbauer in der Gemeindeganzlei.

Er hatte einen Scheck in Höhe von DM 27.500.- in der Tasche. Mit dem Dank für die Bemühungen um das Feuerlöschwesen, wolle die Bayerische Versicherungskammer den Bau des Feuerwehrhauses in Gumpersdorf mit 20.000.- DM und die Anschaffung des Schildthurner Schlauchwagens mit 7.500.- DM honorieren. Stallbauer dankte herzlich und meinte, dass angesichts der angespannten Gemeindefinanzen die Spende sehr willkommen sei.

## **Kurze Bauzeit für hochmodernes Fertigteilwerk der Firma Schlagmann**

Seit Mitte Juni 1990 werden im Werk 4 (Fertigteilwerk) der SCHLAGMANN Baustoffwerke "Elementdecken" produziert.

Nach einer kurzen Bauzeit von 7 Monaten konnte wie geplant dieses neue Werk in Betrieb genommen werden. Die gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde, dem Landratsamt und der Regierung hat wesentlich zu diesem schnellen Gelingen beigetragen. Nach den neuesten Errungenschaften der Technik wird diese Produktionsstätte mit hochmodernster Elektronik gesteuert und gewährleistet auch alle Maßnahmen zum Schutze unserer Umwelt.

Derzeit werden im Anfangsstadium "nur" 500-700 qm Elementdecken gefertigt. Wöchentlich wird die Produktion laufend gesteigert, bis das vorgegebene Ziel von 1.800 qm täglich erreicht wird.

Die Einweihungsfeierlichkeiten zu diesem Werk wird am 12.10.1990 in Anwesenheit von Herrn Staatsminister für Landesentwicklung und Umweltfragen Alfred Dick stattfinden.

## **VdK beging Mitgliedergedenktag**

Der VdK Ortsverband Schildthurn beging zunächst mit einem Gottesdienst in der Wallfahrtskirche Schildthurn seinen alljährlichen Gedenktag für die verstorbenen Mitglieder des Ortsverbandes.

Geistlicher Rat Anton Stillrich zelebrierte das Gedenkam und meinte in seiner Ansprache, dass es von echter Kameradschaft zeuge, der Mitglieder zu gedenken und für sie in der Gemeinschaft zu beten. Im besonderen wurde der im vergangenen Jahr Verstorbenen gedacht, dies waren der Ehrenvorsitzende des Ortsverbandes, Johann Winkler, sowie die Mitglieder Albert Holesch und Emma Meisenecker.

Im Schützenhaus Schildthurn begrüßte Vorsitzender Willi Schuster die Mitglieder, dazu Altbürgermeister Stegmüller, Bürgermeister Stallbauer, und den zweiten Kreisvorsitzenden des VdK, Alois Lackner. Dieser überbrachte die Grüße des Kreisverbandes und die des ersten Vorsitzenden des KV Rottal-Inn. Lackner würdigte in seinen Worten die Bedeutung des Gedenktages, der vor allem den Pionieren des VdK gelte. Diesen sei es zu verdanken, dass sich dieser Verband heute so stark für seine Mitglieder präsentieren könne und durch diese für deren Rechte kämpfen könne. Darum gelte der VdK als eine große Familie in der man Geborgenheit wisse. Nachdem viele der Gründer diese Welt verließen, sei es wichtig, durch Neuwerbung von Mitgliedern den Verband zu stärken. Abschließend warb er für die VdK-Fahrt in die Schweiz, die vom Kreisverband organisiert werde.

Im Namen der Gemeinde Zeilarn grüßte Bürgermeister Stallbauer und meinte, daß ein derartiger Gedenktag das Zusammengehörigkeitsgefühl der Mitglieder im Ortsverband stärke. Vorsitzender Willi Schuster wies dann noch auf den Ausflug des Ortsverbandes hin, der am 2. September ins Altmühltal führen werde. Ein gemeinsames Mittagessen und das nachmittägliche gemütliche Beisammensein vereinigte die Mitglieder in froher Runde.

# Standesamtliche Nachrichten

## Verehelicht haben sich

Schulz Martina aus Babing  
Kerschdorfer Klaus aus Babing am 2.6.1990

## Jubilare

70 Jahre wurde:  
Gottanka Maria aus Gehersdorf am 09.06.1990  
Zenger Gerhard aus Lanhofen am 16.06.1990  
Bruckmaier Maria aus Lederschmied am 02.07.1990

80 Jahre wurde:  
Kammergruber Johann aus Obertürken am 30.06.1990  
Pfisterhammer Maria aus Obertürken am 30.06.1990

85 Jahre wurde:  
Rösler Hilde aus Babing am 03.07.1990

## Wir gedenken

Frau Elisabeth Voringner aus Bruckhäusl  
geb. am 30.09.1911  
verst. am 25.05.1990  
Herr Ludwig Hinterecker Austragslandwirt aus Oberndorf  
geb. am 20.06.1920  
verst. am 27.06.1990  
Herr Otto Hölzl Schmiedemeister aus Babing  
geb. am 11.07.1910  
verst. am 06.07.1990  
Frau Anna Aigner aus Unterhaid  
geb. am 22.04.1901  
verst. am 21.07.1990  
Herr Adam Rättinger aus Schatzlöd  
geb. am 02.08.1913  
verst. am 24.07.90

## Veranstaltungskalender vom 1. August bis 30. September 1990

### Monat August 1990

- 04.08. Festabend des RK Obertürken z. 10 jährigen Jubiläum
- 05.08. Jahresfest d. KSK Obertürken u. 10 Jahre RK Obertürken
- 10.08. Totengedenkmesse des Trachtenvereins Leonberg in Leonberg
- 15.08. Weinfest des Pfarrcaritasvereins in Obertürken
- 17-19.08. Dorrfest des Sportvereins in Gumpersdorf
- 19.08. Spiel ohne Grenzen der Sportfreunde Zeilarn  
Beginn 14.00 Uhr
- 19.08. Jahresfest d. KSK Leonberg

### Monat September 1990

- 01.09. Pfarrfamilienabend anlässlich des 25-jährigen Wirkens von Herrn Geistlichen Rat Anton Stillrich
- 01.09. Vereinsmeisterschaft d. Eisclub Zeilarn
- 05.09. Kindergartenanfang
- 07.09. Anfangsschießen der Schützen Zeilarn
- 11.09. Schulanfang
- 29.09. Volkstanz der Grenzländer im Bürgersaal in Markt

# 20 Jahre Sportfreunde Zeilarn

Die Sportfreunde Zeilarn begingen das 20-jährige Gründungsfest mit einer bunten Palette von Veranstaltungen, an denen mehr als 200 Sportler aus Bayern und Österreich teilnahmen. Im Mittelpunkt stand ein Fußballturnier mit zehn teilnehmenden Mannschaften. Es setzte sich im Hartumkämpften Endspiel die Mannschaft des TV 1868 Burghausen gegen den 1860-Fan-Club Burghausen durch. Als fairste Mannschaft ging der Kameradschaftsbund Zeillern aus Niederösterreich hervor.

Die Fußballdamen der Sportfreunde Zeilarn konnten sich gegen sechs Damenmannschaften durchsetzen und den ersten Turniersieg seit ihrer Gründung erzielen. Spielführerin Petra Lang erhielt unter dem Jubel ihrer Mitspielerinnen den Siegerpokal überreicht. Die Arbinge Mannschaft konnte den Fair-Play-Pokal erringen.

Weiterer sportlicher Höhepunkt war ein Tischtennis-Mannschaftsturnier mit 6 teilnehmenden Mannschaften. Im hochklassigen und Spannungsgeladenen Finale konnte die Mannschaft des DJK Stubenberg den TSV Tann mit 5:3 Punkten besiegen. Die Mannschaft der Sportfreunde Zeilarn erreichte den 5. Platz. Beste Einzelspieler waren: Robert Auer, TSV Mühlendorf vor Otto Lechl, TSV Tann.

Anlässlich des 20-jährigen Gründungsfestes wurde auch ein Asphaltturnier mit 5 Mannschaften durchgeführt. Dieses Turnier konnte das Team aus dem niederösterreichischen Zeillern für sich entscheiden. Ein ebenfalls ausgetragenes Boccia-Turnier zeigt die Vielseitigkeit der Zeilerner Sportler. Es siegten die Fußballdamen der Sportfreunde Zeilarn vor den Fußballdamen aus Arbing. Die Sportkameraden aus Zeillern in NÖ traten in einem Tennis-Vergleichskampf gegen die Mannschaft der Sportfreunde an. Dieser "Ländervergleich" wurde eindeutig zugunsten der Einheimischen entschieden.

Höhepunkt der Feier des 20-jährigen Gründungsfestes war der Festzug mit Abordnungen der örtlichen Vereine und der am Sportprogramm teilnehmenden Mannschaften. Der Zug führte vom Dorfplatz zum Sportplatz, wo Geistlicher Rat Anton Stillrich einen Feldgottesdienst hielt. Petrus meinte es offensichtlich nicht besonders gut mit den Anwesenden, denn zu Beginn des Gottesdienstes fing es leicht zu regnen an. Das konnte jedoch die festliche Stimmung keineswegs trüben. Die Kindermusikgruppe unter der Leitung von Johann Kurz umrahmte den Feldgottesdienst, in dessen Verlauf auch die Fahne des 1860-Fan-Clubs Burghausen geweiht wurde. Am Abend erfolgte dann im Gasthaus Hechenbichler die Preisverteilung für sämtliche Turniere. Es herrschte eine großartige Stimmung, die bis lange in die Nacht hinein anhielt.

## Herr gib ihm die ewige Ruhe. + Otto Hölzl +

Unter großer Anteilnahme wurde der allseits bekannte und geachtete Schmiedemeister Otto Hölzl kurz vor Vollendung seines 80. Lebensjahres zu seiner letzten Ruhestätte begleitet. Neben seiner überaus erfolgreichen beruflichen Tätigkeit fand er immer noch Zeit, um sich auch bei verschiedenen Vereinen aktiv zu betätigen. Sein besonderes Engagement galt jedoch seiner Heimatgemeinde. Von 1953 bis 1971 war er Gemeinderat von Schildthurn und ein leidenschaftlicher Verfechter der Gebietsreform. Er war für die jetzige Lösung und nicht für die große Lösung von Tann. Dem Gemeinderat Zeilarn gehörte er noch bis 1978 an. Er war insgesamt 25 Jahre im Gemeinderat und hat ganz wesentlich die Geschicke unserer Heimat mitgestaltet. Alle wichtigen Entscheidungen hat er während dieser Zeit mitgetragen und dafür dankt die gesamte Gemeinde Zeilarn. " O Herr gib ihm die ewige Ruhe ".